

Vorwort

In diesem Buch mit interdisziplinärer Zielsetzung sollen bestimmte Aspekte der österreichischen wie auch der europäischen Rechtsordnung dargestellt werden: Gesetze, Vorschriften, Richtlinien, Delikte etc, welche in einem besonderen Zusammenhang mit der Informatik bzw dem Internet oder Netzwerken stehen. Die Zielgruppe dieses Buches sind auf dem Gebiete der Informatik tätige Nichtjuristen, welche mit den technischen Grundlagen vertraut sind und mehr über die rechtlichen Rahmenbedingungen erfahren möchten, sowie alle an dem Themenkreis Interessierten.

Bei dem IT-Recht handelt es sich um eine Querschnittsmaterie, welche verschiedenste Gebiete des Zivilrechts wie auch des Strafrechts berührt. Öffentliches Recht (zB Telekommunikationsrecht, Vorratsdatenspeicherung) bleibt in dieser Abhandlung jedoch fast vollständig ausgeklammert, da dieses stärker im Zusammenhang mit E-Government, worauf hier nicht eingegangen wird, zu sehen ist.

Die Ausführungen in diesem Buch erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern stellen nur bestimmte subjektiv ausgewählte Zonen dar, die näher erläutert werden. Die Auswahl erfolgte sowohl nach Gesichtspunkten der Wichtigkeit wie auch der Praxisrelevanz und Didaktik.

Es sollen Grundlagen dargestellt sowie der Blick für die verschiedenen weiterführenden Probleme geschärft werden, sodass der Leser anschließend in der Lage ist, heikle Punkte zu erkennen und fachlichen Rat bei Spezialisten, wie Rechtsanwälten oder Notaren, für dieses besondere Thema einzuholen. Weiters soll dieses Buch auch dazu dienen, das Wissen über rechtliche Verbote und Gebote zu erweitern, da derzeit bei Informatikern oft manches noch als „Kavaliersdelikt“ (zB Kopien im Zusammenhang mit Webseiten, Framing, E-Mail-Werbung) oder weniger wichtig (wie Datenschutz oder elektronische Signaturen) angesehen wird. Für solche scheinbaren Nebensächlichkeiten Aufmerksamkeit und Verständnis zu erwecken ist ein weiteres Anliegen des vorliegenden Werkes.

Linz, im Juni 2014

Michael Sonntag